

Unterrichtsbeobachtungsbogen im Rahmen der Externen Evaluation

Hauptthemen	Teilbereiche	0	1	2	3	4
Klassenführung	Nutzung der Zeit fürs Lernen (Time on Task - aktive Lernzeit)					
	Reibungslosigkeit aufgrund von Routinen, klaren Abläufen und Organisation von Übergängen					
	pädagogisch angemessener und effektiver Umgang mit Unterrichtsstörungen und erwartungswidrigen Situationen					
	Einbezug möglichst aller Lernenden ins Unterrichtsgeschehen					
Interaktionskultur	entspannte, angstfreie Atmosphäre					
	ganzheitliche Aufmerksamkeit (Stimmungen in der Klasse wahrnehmen bzw. darauf eingehen, auf Signale aus der Klasse reagieren, ...)					
	wertschätzender und respektvoller Umgangston der Lehrperson gegenüber den Lernenden					
	positive Fehlerkultur (keine Beschämung, Fehler als Lernchance, Lernende dürfen nachfragen, ...)					
Motivierung	Motivierung durch den Einsatz von Materialien, Medien und Illustrationen (Bilder, Film, ...)					
	Anregung der Lernenden durch Fragen und Impulse (Regulation der Motivation, Neugier wecken, ...)					
	Aufgreifen und Einbauen von Beiträgen der Lernenden in den weiteren Unterricht					
Aktivierung	Ausgewogenheit zwischen rezeptiven und produktiven Phasen (Sprechzeit der Lehrperson, Verarbeitung, ...)					
	zielgerichtete und kognitiv anregende Aktivitäten (herausfordernd, nicht monoton, nicht repetitiv, ...)					
	explizite Anknüpfung an bereits vorhandenes Wissen der Lernenden					
	Angebote für selbstständiges Lernen in einem vorbereiteten Lernsetting					
	aktive Mitarbeit im Unterricht durch die Lernenden (aktive Teilnahme, Einbringen von Meinungen/Vorschlägen, Stellen von Fragen, ...)					
Übung und Konsolidierung	ausreichend Zeit für Sicherungs- und Übungsphasen im Unterricht					
	Bearbeitung von Anwendungsaufgaben					
	Ergebnissicherung während oder am Ende einer Unterrichtsphase (Verständnischecks, Präsentation der Arbeitsergebnisse, ...)					
Klarheit	Transparenz von Zielen, Teilzielen, Themen, Methoden, Sozialformen (ausdrückliche Thematisierung, Aushang, Arbeitsplan, ...)					
	verständliche Erklärungen (adressaten- und adressatinnengerecht, geordnete Darstellung, Balance zwischen Prägnanz und Redundanz, Unterstützung durch Visualisierung, ...)					
	zielgerichteter Einsatz von Lern- und Arbeitsmaterial (Bezug zum Thema, angemessener Umfang, unterstützend ...)					
	Unterrichtsphasen folgen einer schlüssigen und erkennbaren Struktur (sachlogisch, roter Faden, Ablaufplan, ...)					
	situative Verwendung von Standard-, Zweit-, Fremdsprache und Dialekt im Unterricht					
Lebensweltbezug	explizite Verknüpfungen mit Themen anderer Fachbereiche					
	explizite Verknüpfung mit der Lebenswelt der Lernenden (Alltagsbezug, Erfahrungshorizont, Interessen, ...)					
Personalisiertes Lernen	Eröffnung von Freiräumen (individuelle Zugänge, unterschiedliche Lernwege, Wahl der Sozialform, ...)					
	Zulassen von asynchronen Lernverläufen (individuelle Lern tempi und Pausen, freie Wahl für den Zeitpunkt von Gelingensnachweisen, ...)					
	Ausrichtung der Sozialformen und Methoden an die Lern- bzw. Unterrichtsziele					
	Einsatz von differenzierten Lernunterlagen (unterschiedliche Niveaustufen, Hilfsmittel, zusätzliches Lernmaterial, ...)					
	zielgerichteter Einsatz von zusätzlichen personellen Ressourcen (Teamlehrpersonen, Integrationslehrpersonen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integration, ...)					
Feedback	entwicklungsorientiertes, aufgabenbezogenes Feedback und Feed Forward					
	Selbsteinschätzung der Lernenden zu definierten Lernzielen					
	Peer-Feedback (die Lernenden tauschen sich über Aufgaben aus, gegenseitiges Feedback, ...)					
	Einsatz von Feedbackmethoden zum Unterricht					

0 = keine Angabe, 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu